

# Firmung - und dann?

Ideen für Aktionen nach der Firmung



JESUS

Deiner Fahrroute folgen,  
auch wenn ich dabei manchmal  
ein Hindernis umkurven muss  
Gib mir Treibstoff, das Benzin,  
das nie endet, bis ich irgendwann  
am Ziel meiner Reise bin

JESUS,

stoß mich an, schieb mich,  
wenn mein Motor streiken will  
Dass ich sicher über den Berg komme

JESUS,

gib mir Airbags, wenn andere mir  
bedrohlich nahe kommen  
Dass sie mich bewahren  
Vor einem zu festen Aufprall

JESUS,

gib mir die Straßenkarte,  
damit ich nicht in die falsche Richtung fahre

aus: Stephan Sigg, Treibstoff (Innsbruck 2007)

Überlegungen, wie es mit den Firmlingen nach der Firmung weitergehen soll, sind nicht neu. Es äußern jedoch immer mehr Pfarren den Wunsch, dass aus der Firmgruppe eine Glaubensgruppe wird. Sie möchten konkrete Möglichkeiten schaffen, damit die Firmung nicht ein Schlusspunkt ist, sondern die Firmlinge „unterwegs bleiben“.

Eine Glaubensgruppe zu „machen“ ist schwierig bis unmöglich. Ganz einfach, weil es ein Geschenk ist, wenn Jugendliche nach der Firmung den Wunsch haben einen Glaubensweg zu gehen. Auf Geschenke gibt es keinen Anspruch - aber darum bitten ist erlaubt! In diesem Fall soll die Bitte an Gott gehen, dass er den Jugendlichen den Wunsch ins Herz legt, sich gemeinsam mit ihm auf den Weg zu machen.



STEPHAN SIGG  
**TREIB-**  
ZÜNDENDE GEBETE ZU BRENNENDEN FRAGEN  
**STOFF**



Und wenn dieser Wunsch erfüllt wird, dann sollten für die Jugendlichen einige konkrete Möglichkeiten zum „Unterwegs-bleiben“ da sein:

#### 1. WALLFAHRTEN IN VORARLBERG

Es gibt in Vorarlberg viele Wallfahrtsziele. Warum nicht einmal an einem schönen Abend mit einer Gruppe von Schwarzach durch den Wald nach Maria Bildstein hinauf „pilgern“ – das dauert 30 Minuten bis höchstens eine Stunde. Sehr schön ist auch eine Fahrradwallfahrt zum Landeswallfahrtsort nach Rankweil auf den Liebfrauenberg. Das haben Lustenauer Firmlinge schon zweimal gemacht. Die Kleeblattgemeinden Hittisau, Riefensberg, Sibratsgfall und Balderschwang haben einen Kapellenführer herausgegeben. Für wanderlustige Gruppen gibt es darin Routenbeschreibungen für verschiedene „Kapellenwege“.

#### 2. JUGENDTREFFEN UND WALLFAHRTSREISEN

Für diejenigen die es weiter weg zieht bieten sich diverse Jugendtreffen im Sommer an. Z. B. die Jugendwallfahrt der Katholischen Jugend in Mariazell (ab 14 Jahre) vom 12. bis 15. August 2007. Weitere Wallfahrtsziele sind: Einsiedeln in der Schweiz, dorthin führt auch der Jakobsweg; Altötting in Bayern, dort finden jeden Sommer große Jugendtreffen statt; besonders Taize und Ars in Frankreich sind für Jugendliche prägsame Ziele.

#### 3. GOTTESDIENSTE

z. B. Einen Sonnenaufgangswortgottesdienst feiern. Unter dem Motto „Steh auf – und folge mir nach“ (Bleib unterwegs).

#### 4. AKTIONEN IN DER PFARRE

Jugendliche lieben Action! Z. B. könnten: 1) die Jugendlichen am Vorabend von Allerheiligen verschiedene Heiligenbilder an die Haushalte verteilen, unter dem Motto „Lieber heilig als ein hohler Kürbis“ mit der Botschaft, dass Gottes Liebe die Angst vertreibt. 2) Gemeinsam mit den Jugendlichen im Advent Kekse backen und diese zu gunsten eines Sozialprojekts verkaufen oder sie an einsame Menschen in der Pfarre verschenken.

#### 5. GEBETSABENDE, THEMENABENDE, BIBELSTUNDEN

Ein regelmäßiger, einfacher Treffpunkt, z. B. alle zwei Wochen ein Abend mit gemeinsamem Gebet, Impuls und Austausch kann für die Jugendlichen in ihrer Entwicklungszeit ein wichtiger Ort sein, an dem Glaube gemeinsam gelernt und praktiziert wird.

Auch wenn das so oft gesagt wird – eines vom Wichtigsten ist für die Jugendlichen greifbar zu sein und sie persönlich und im Gebet zu begleiten. Alle Aktionen usw. sind lediglich Hilfen dafür. Nähere Infos, Auskünfte zu den Wanderungen und diverse Unterlagen gibt es bei Christian Ortner.

Weitere nützliche Anregungen auf der österreichischen Firmseite:  
[www.firmung.cc](http://www.firmung.cc)